

Kennzeichnungstechnik auf den Punkt gebracht

Ausgabe 50 | April 2014



www.bluhmsysteme.com/apfel

Zielsicher
Kennzeichnen

Gewinnen Sie eine Reise
ZUM BIG APPLE!

BLUHM
systeme

interpack

Halle 4/E54



Interpack-Special 2014 mit vielen Neuheiten

Besuchen Sie uns, informieren Sie sich
und "treffen" Sie den Apfel! → Seite 10



Neuheiten

Blankes Aluminium schwarz
markieren → Seite 7



Aus der Praxis

Bluhm Systeme leistet bei Metsä
saubere Arbeit → Seite 18



10

Die neueste Generation Kennzeichnungstechnik



16

Kennzeichnungstechnik von Bluhm Systeme sichert hohe Produktqualität

INHALT

Neuheiten

- 4 | *Neue Linx-Tinte zeigt Nässe an*
- 5 | *Betriebslaufzeiten steigern, Kosten reduzieren*
- 6 | *Etiketten drucken, ohne Kompromisse!*
- 7 | *Hoher Kontrast, sehr gute Lesbarkeit*
- 15 | *Wenn Platz knapp ist...*

Software

- 8 | *Wenn die Kennzeichnung zum Selbstläufer wird*

Titelstory

- 10 | *Die neueste Generation Kennzeichnungstechnik*

Aus der Praxis

- 14 | *Nur 15 Tage Pause im Jahr für Laser und Tintenstrahldrucker*
- 16 | *Kennzeichnungstechnik von Bluhm Systeme sichert hohe Produktqualität*
- 18 | *Bluhm-Drucker und -Etikettierer leisten bei Metsä saubere Arbeit*

Rückblick

- 18 | *IHK-Veranstaltung „Unternehmer besuchen Unternehmen“*

Aus dem Unternehmen

- 19 | *Wenn der Schulungsleiter die Schulbank drückt*
- 22 | *„Positive Rückmeldung der Kunden motiviert“*



Website Relaunch

Schneller Weg zu Informationen

Der Webauftritt der Bluhm Weber Gruppe wurde vollständig überarbeitet. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass die Seiten anwenderorientiert und für mobile Endgeräte optimiert sind. Eine klar strukturierte Navigation erleichtert dem Webseitenbesucher die Orientierung und führt ihn schnell zu den gesuchten Inhalten. Neben übersichtlich aufbereiteten Informationen mit den wichtigsten Produktdetails findet man auch Videos sowie Prospekte zum Download. Auch gibt es wieder einen Bereich mit Praxisbeispielen. Auf einen Blick erkennt der Anwender, welche Kennzeichnungsaufgaben in seiner Branche mit welchen Systemen gelöst werden.

www.bluhmsysteme.com





Wer schult eigentlich den Schulungsleiter?

Das hat sich diesmal die Punkt-Redaktion gefragt und den Schulungsleiter von Bluhm Weber, Rolf Grathwohl, mit dieser sowie einigen anderen Fragen konfrontiert. Das Interview finden Sie auf Seite 20.

Der eine oder andere Leser wird es ohnehin bereits bei den letzten Ausgaben der Kundenzeitung bemerkt haben, dass wir mehr Mitarbeiter in der Punkt vorstellen und zu Wort kommen lassen. Lernen Sie auf Seite 22 den Abteilungsleiter Verkauf und einige seiner Mitarbeiter kennen. Natürlich berichten wir auch wieder über Neuheiten aus dem Unternehmen. Speziell für Systemintegratoren gibt es mit den Steuergeräten XB4JET und XB8JET sowie dem X1JET HP Stich neue platzsparende Drucklösungen. Im Etikettierbereich überzeugt der Alpha Compact plus mit intuitivem Bediensystem per Drück/Drehknopf, Präzision und Geschwindigkeit.

Zu den Beschriftungs- und Etikettierlösungen haben wir außerdem unter dem Oberbegriff Bluhmware verschiedene Softwarekomponenten, mit denen Sie alles unter

Kontrolle haben. Während Bluhmware Control direkt auf Linienebene die Kennzeichnungsprozesse steuert, bietet Bluhmware Cockpit einen webbasierten Überblick über alle Kennzeichnungssysteme. Die Software und zahlreiche neue und bewährte Kennzeichnungslösungen stellen wir auf unserem Interpack-Stand E54 in Halle 4 vor. Für die Pharmabranche wird live eine Tamper-Evident-Etikettieranlage gezeigt. Auf einer Geset 700er-Anlage werden kleine Fruchtgummi-Boxen mit einem Banderolenetikett rundum etikettiert. Zusätzlich wird auf den Boden der Box noch ein Etikett appliziert, auf dem zuvor ein Markoprint-Tintenstrahldrucker das Mindesthaltbarkeitsdatum ergänzt hat. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr Volker Bluhm

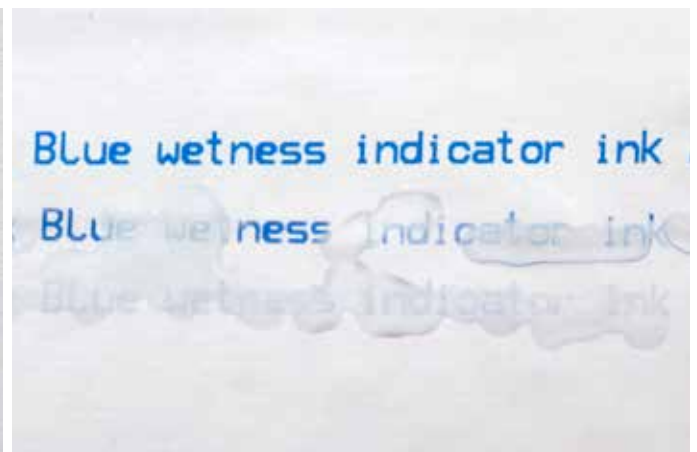
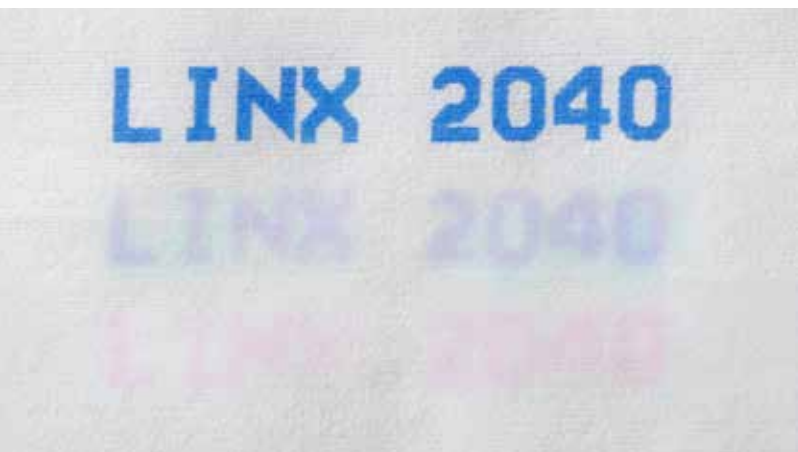


Bitte Windeln wechseln!

Neue Linx-Tinte zeigt Nässe an

Für die Windelmärkte für Babys und Erwachsene gibt es die neue blaue Linx Nässe-Indikator-Tinte 2040 von Bluhm Systeme. Die Tinte wechselt bei Kontakt mit Feuchtigkeit ihre Farbe von dunkelblau zu farblos. Eltern oder Pflegekräfte können so schnell erkennen, ob eine Windel gewechselt werden muss.

In Kombination mit den Linx-Tintenstrahldruckern 5900 und 7900 lassen sich mit der Tinte saugfähige Materialien wie Windeln gut lesbar bedrucken. Die Tinte kann bedenkenlos auch in Bereichen eingesetzt werden, wo Hautkontakt möglich ist. Der Solventverbrauch der ethanolbasierenden Tinte liegt bei sehr niedrigen 3 bis 4 ml pro Stunde.



Längere Farbbänder für Linx TT-Drucker

Betriebslaufzeiten steigern, Kosten reduzieren

Bei der Produktkennzeichnung die Effizienz steigern und Geld sparen, das kann so einfach sein: zum Beispiel mit den neuen, extra langen Farbbändern, die Bluhm Systeme neu im Programm hat. Denn mit den längeren Farbbändern lassen sich noch mehr Drucke realisieren; gleichzeitig gibt es weniger Produktionsstopps aufgrund von Farbbandwechseln.

Die neuen Linx-Farbbänder sind mit Längen von 700 m bzw. 1.200 m bis zu 84,5% länger als Farbbänder anderer Hersteller im Markt. Willi Nolden, Produktmanager bei Bluhm: „Durch die längeren Farbbänder sind weniger Farbband-Rollenwechsel notwendig. Dadurch wird die Produktivität erheblich gesteigert. Auch reduzieren sich die Transport- und Lagerkosten sowie die Rollenkern-Abfälle.“

In Kombination mit den Thermotransferdirektdruckern Linx TT 5 und Linx TT 10 steht Unternehmen damit eine wirtschaftliche

Kennzeichnungslösung für die Bedruckung von flexiblen Folienverpackungen für Snacks, Konfekt, Backwaren, Kühl- und Gefrierwaren sowie für Fleisch- und Pharmaverpackungen zur Verfügung.





Neu: Barcode-Etikettendrucker CL4NX

Etiketten drucken, ohne Kompromisse!

Manche Etikettendrucker im Markt sind robust, andere sind einfach zu bedienen und wieder andere sind vielseitig einsetzbar. Ein Drucker, der erstmals kompromisslos alle Vorteile vereint, ist der neue Sato-Etikettendrucker CL4NX von Bluhm Systeme. Der Highspeed-Etikettendrucker ist einfach zu bedienen, besonders robust und langlebig und vielseitig einsetzbar. Er ist ideal geeignet für Etikettieraufgaben in den Bereichen Produktion, Lagerverwaltung, Transport und Logistik, Gesundheitswesen, Einzelhandel, uvm.

„Bei dem Drucker CL4NX wurde großer Wert auf eine anwenderfreundliche Bedienung gelegt. Anwenderinformationen und Bedienungshinweise werden in 30 auswählbaren Sprachen übersichtlich und leicht verständlich auf dem großen Farbdisplay angezeigt“, erklärt Uwe Wolter, Produktmanager für Etikettendrucker und RFID bei Bluhm Systeme. „Zusätzlich unterstützen Video-Tutorials den Bediener bei den wichtigsten Schritten wie zum Beispiel dem Wechseln von Verbrauchsmaterialien.“

Die robuste Aluminiumgehäusekonstruktion schützt alle wichtigen Drucker-Teile und sorgt dafür, dass der Etikettendrucker lange und zuverlässig arbeitet. Auch in rauen Umgebungen.

Niedrige Rüstzeiten

Gleichzeitig werden die Betriebskosten bei diesem Drucker gesenkt, denn die Verschleißteile wie Druckkopf und Andruckrolle haben eine überdurchschnittlich lange Lebensdauer. Müssen sie doch irgendwann einmal gewechselt werden, kann dies schnell und einfach, ohne Werkzeug, erledigt werden.

Der mit 60 Grad extra weite Öffnungswinkel des Druckkopfes erleichtert zudem das Einlegen von Verbrauchsmaterialien. Schnell ist die Etikettenrolle justiert. Das spezielle Etikettenantriebssystem minimiert die Rüstzeiten und verhindert Etikettenstau. Dadurch ist größte Druckerverfügbarkeit gewährleistet.

Vielseitig einsetzbar

Der Etikettendrucker CL4NX erreicht hohe Druckgeschwindigkeiten von 250 mm/s und erzielt auch dann noch sehr gute Druckergebnisse.

Dank des großen Speichers können zahlreiche Datenformate und Schriften abgespeichert werden. Unterstützt werden außerdem beim Druck alle wichtigen Weltsprachen und es steht eine Vielzahl an Schriften zur Verfügung. Damit ist der Drucker auch ideal für die Exportindustrie sowie Installationen im Ausland.



Blankes Aluminium schwarz markieren

Hoher Kontrast, sehr gute Lesbarkeit

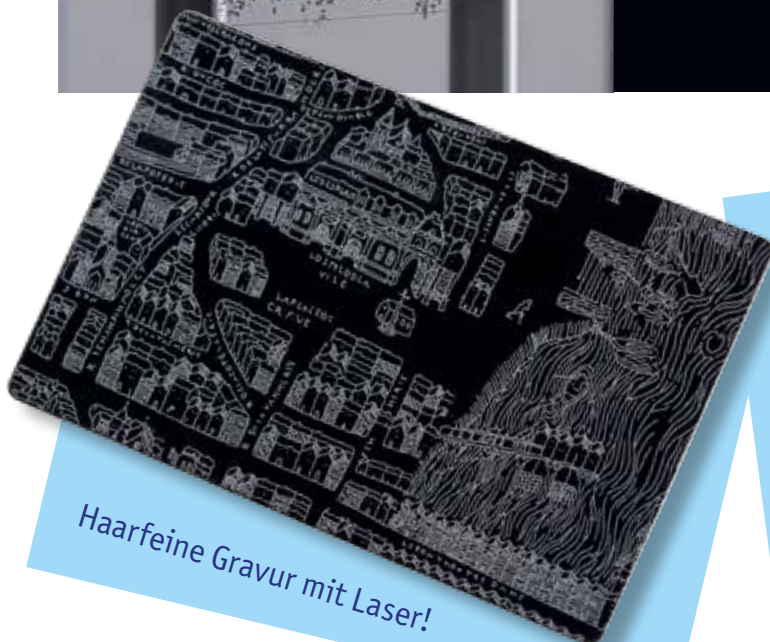


Haben Sie
Alumaterialien,
die wir beispielhaft
bemustern
sollen?

Dann schicken Sie uns
unverbindlich Ihr
Aluminiumbauteil zu!

Eine dunkle, gut lesbare Lasermarkierung auf Metallen ist normalerweise unter folgenden Voraussetzungen möglich: Das Metall muss einen hohen Kohlenstoffanteil haben, wie zum Beispiel Edelstahl, und die Beschriftung mittels eines Faserlasers im sogenannten Anlassverfahren erfolgen. Dabei wird beim Material durch eine lokale Erwärmung ein Farbumschlag erzeugt. Das Ergebnis: eine deutlich sichtbare Markierung.

Eine Herausforderung ist, naturbelassenes Aluminium kontrastreich zu kennzeichnen. Durch die Einstellung spezieller Parameter lassen sich jedoch auch hier mit Faserlasern hervorragende Markierungsergebnisse erzielen: eine kräftig dunkle Kennzeichnung mit haptisch angenehmem Gravureffekt. Selbst Datamatrixcodes lassen sich so optimal auslesen. Damit eröffnen sich beispielsweise in der Automobilindustrie oder Elektronikindustrie neue Möglichkeiten bei der Kennzeichnung von Aluminiumbauteilen.



Haarfeine Gravur mit Laser!

Kleine Kunstwerke mit
Laser, auch das ist möglich!



Bluhmware

Wenn die Kennzeichnung zum Selbstläufer wird

Gabelstapler fahren eigenständig durch die Lagerhallen, Produkte weisen die Maschinen an, was mit ihnen zu tun ist und die Anlagen kommunizieren über Netzwerke selbstständig miteinander und informieren den Bediener über ihren „Zustand“. In der „intelligenten Fabrik“ (Smart Factory) werden Selbstoptimierung, Selbstkonfiguration und Selbstdiagnose der Produktionsanlagen angestrebt. Ausfallzeiten, Ausschuss und Fehlproduktionen zum Beispiel durch Fehleingaben gehören der Vergangenheit an. Das ist die Vision von Industrie 4.0, der vierten industriellen Revolution. Und die Revolution hat bereits begonnen.

Bis auf wenige Ausnahmen gibt es heutzutage keinen Produktionsbereich mehr ohne IT-gestützte Prozesse. Auch im Kennzeichnungsbereich. Bluhm Systeme verfolgt bereits seit längerem diesen Ansatz und hat die Software-Komponenten „Bluhmware Cockpit“ und neu „Bluhmware Control“ entwickelt, mit denen der Anwender in der Industrie die Vorteile einer intelligenten Produktion im Kennzeichnungsbereich nutzen kann. Die Software-Module ermöglichen eine Ansteuerung, Vernetzung und Überwachung der Kennzeichnungssysteme. Die Effizienz wird gesteigert, Fehlproduktionen und Ausfallzeiten werden auf ein Minimum reduziert.

Innerhalb einer Produktion gibt es oft mehrere Produktionslinien und entsprechend viele Kennzeichnungssysteme. Fährt auf allen Linien dasselbe Produkt, ist in der Regel dasselbe System an allen Linien installiert. Bei verschiedenen Produkten können es aber auch schon mal unterschiedliche Kennzeichnungssysteme auf Basis verschiedener Technologien sein: An der einen Linie ist beispielsweise ein Laserbeschrifteter integriert, an der zweiten ein Tintenstrahldrucker und an anderer Stelle befindet sich ein Etikettierer. Hier den Überblick zu behalten, ist dann nicht immer leicht.

Zentral gesteuerte Kennzeichnung

Mit der Software „Bluhmware Control“ lassen sich ein oder mehrere Bluhm Kennzeichnungssysteme – Etikettierer, Tintenstrahldrucker, Laser – in Millisekunden ansteuern. Die im Markt bereits seit Jahren erfolgreich eingesetzte Software wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Das Ergebnis: Eine aus vielen praktischen Bausteinen bestehende Software mit intuitiver Benutzerführung. Druckdaten ermitteln, Signalaustausch beispielsweise mit der Förder-technik, Ablaufsteuerung, Identifizieren und Verifizieren – all dies gehört zu den Aufgaben der Software. Einfach lassen sich neue Geräte einbinden oder Signale oder Komponenten ändern, ohne dass eine Softwareanpassung notwendig ist.

Sicherheit auf der ganzen Linie

Gleichzeitig bietet sie dem Bediener den optimalen Überblick über die Anlagen: Alle eingesetzten Kennzeichnungssysteme und Peripheriegeräte sind übersichtlich abgebildet. Schritt für Schritt-Anleitungen führen den Bediener durch das Menü, sodass der Schulungsaufwand äußerst gering ist. Chargendatenverwaltung, MHD-Ermittlung uvm. erleichtern die tägliche Arbeit des Bedieners in der Produktion und sorgen für zusätzliche Prozesssicherheit. Von der Hauptübersicht, wo eine ganze Linie mit den eingebundenen Systemen einsehbar ist, kann der Bediener je nach Bedarf in Einzeldarstellungen der jeweiligen Geräte wechseln und so schnell den aktuellen Systemstatus abrufen.

Muss Verbrauchsmaterial, wie z.B. Tinte, Solvent oder Etiketten, nachgefüllt werden, oder tritt eine Störung auf, wird der Bediener durch eine eindeutige und unmittelbar verständliche Bildsprache darauf hingewiesen. Der betroffene Linien- bzw. Anlagenbereich wird rot markiert und der Bediener erkennt auf einen Blick, wo Handlungsbedarf ist. Einfache Symbole und Kurzvideos zeigen dem Anwender die nächsten Schritte und leiten ihn an.

Kennzeichnung einfach steuern und überwachen



bis 3-seitige Palettenetikettierung mit Etikett und RFID



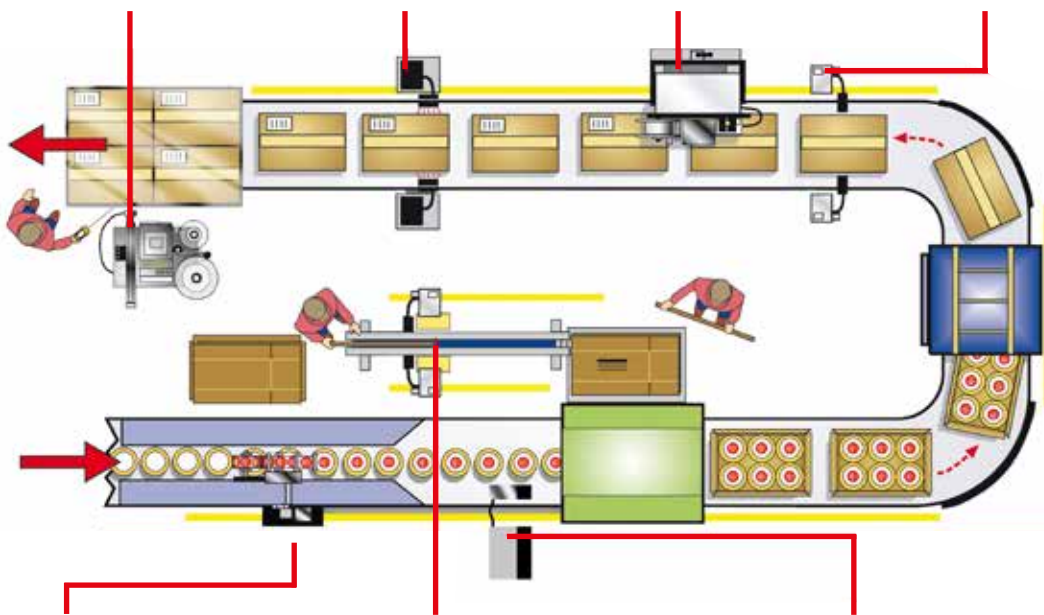
Barcode-Scanner inkl. RFID-Gate zur Verifizierung



Präzisions- und Logistiketiktierer mit Etikett und RFID



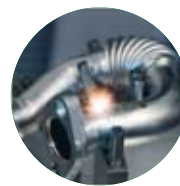
seitliche Gebindebeschriftung mit Inkjet oder Etikett (Barcode, Logo, MHD)



bis 3-seitige Palettenetikettierung mit Etikett und RFID



Barcode-Scanner inkl. RFID-Gate zur Verifizierung



seitliche Gebindebeschriftung mit Inkjet oder Etikett (Barcode, Logo, MHD)

Für verschiedene Benutzer können individuell Zugriffsrechte vergeben werden.

Log-Informationen und eine visuelle Darstellung machen das Produkt verfolgbar. Daten wie Produkttyp, Status der Markierung, aktuelle Position des Produktes etc. werden aus vorgelagerten Stationen aufgezeichnet. Dadurch wird das Risiko von möglichen Versätzen zusätzlich minimiert.

Alles im Blick

Ergänzend zur Prozesssteuerungssoftware „Blumware Control“ gibt es die Webanwendung „Blumware Cockpit“,

mit der sich auf einen Blick die Kennzeichnungssysteme, Produktivität etc. überwachen lassen. Vom PC oder Smartphone aus. Mit Hilfe dieser Software lässt sich jeder Raum im Betrieb, jede Abteilung und Maschinengruppe abbilden. Die Bedienung ist einfach und selbsterklärend. Alle per WLAN oder Ethernet ansteuerbaren Kennzeichnungssysteme lassen sich einbinden.

Verschiedene Funktionsebenen – Instandhaltung, Betriebsleitung und Produktionsleitung – sowie verschiedene Zugriffsrechte sorgen dafür, dass jeder nur die Informationen erhält, die er benötigt.



Interpack-Special 2014

Die neueste Generation Kennzeichnungstechnik

Zahlreiche Neuheiten aus dem Beschriftungs- und Etikettierbereich präsentiert die Bluhm Systeme GmbH auf der Messe Interpack in Halle 4 am Stand E54. Auf dem doppelstöckigen Konzeptstand werden neben bewährten Kennzeichnungslösungen fast ein Dutzend Neuentwicklungen zu sehen sein. Live-Präsentationen sowie Videosequenzen zeigen die Systeme in Aktion. Ein 23-köpfiges mehrsprachiges Berater-Team steht für Fragen rund ums Thema Kennzeichnung und zu den Systemen zur Verfügung.

Erhöhte Druckbereitschaft und Anlagenverfügbarkeit

Im Inkjet-Bereich gibt es einige Neuerungen bei den Markoprint-Tintenstrahldruckern. Mit dem automatisch selbstverschließenden Inkjet-Druckkopf für HP-Kartuschen kann das hochauflösende Thermo-Inkjet-Druckverfahren auch mit schnell trocknenden Tinten zuverlässig eingesetzt werden, wo bisher nur Continuous Inkjet in Frage kam. Der Au-

tomatikschutz schützt vor Staub und sorgt für permanente Druckbereitschaft.

Pharmalösungen für die neuen Anforderungen

Die Markoprint-Tintenstrahl drucker sind für die Umsetzung aller gängigen Track & Trace-Konzepte beispielsweise von der Initiative Securpharm® oder GS1 sowie für länderspezifische Anforderungen geeignet. Sie arbeiten auch 21 CFR Part 11 konform. Die neue Nonstop Printing-Funktion erhöht die Anlagenverfügbarkeit und reduziert Stillstandzeiten. Die hierbei vollständige Nutzung der Tintenpatronen senkt die Verbrauchsmaterialkosten: Das vorbeugende Auswechseln einer halbvollen Kartusche bei ohnehin stattfindendem Stillstand der Anlage ist nicht mehr notwendig. Für den Manipulationsschutz bietet Bluhm einen kompakten Tamper-Evident-Etikettierer, der sich in die vorhandenen Datamatrix-Stationen oder Wiegesysteme integrieren

lässt. Je nach Anlage wird das Etikett entweder nach dem Wiegevorgang aufgespendet, oder nachdem ein Tintenstrahldrucker, zum Beispiel der Markoprint-Serie, auf die Einzelverpackung einen serialisierten Datamatrix aufgedruckt hat. Das Siegetikett wird beidseitig auf die Verpackung aufgebracht und automatisch umgelegt.

Variable Etikettierlösung für kleine Chargen

Mit der halbautomatischen Rundum-Etikettieranlage Geset 141 mit integriertem Tintenstrahldrucker lassen sich Döschen, Flaschen etc. etikettieren. Diese Lösung wurde speziell für Unternehmen entwickelt, die kleine Chargen flexibel mit Daten wie dem Verfallsdatum etikettieren müssen. Klassische Einsatzgebiete sind die Pharma- und Kosmetikindustrie sowie der Nahrungs- und Getränkebereich, wo beispielsweise Flaschen oder Becher zu kennzeichnen sind.

Schnell und präzise etikettieren mit Servoantrieb

Der auf der Fachpack vorgestellte Prototyp Alpha Compact Plus geht jetzt als Seriengerät in den

Markt. Der leistungsfähige und hochdynamische Servoantrieb ermöglicht es, bis zu 300 mm breite Etiketten mit sowohl höchster Positioniergenauigkeit von $\pm 0,25$ mm als auch mit maximalen Abzugsgeschwindigkeiten von bis zu 120 m/min. und bis zu 1.000 Takten/min zu verarbeiten. Mit dem intuitiven Bediensystem mit Display und Drehknopf lässt sich der Etikettierer einfach bedienen.

Bis zu 30.000 Etiketten pro Stunde

Eine wirtschaftliche Etikettierlösung für Lohnverpacker, Lettershops oder Pressedistributoren zur Etikettierung von Produkten oder Zeitschriften ist der Etikettendruckspender Legi-Air 4050 AC. Das System kann bis zu 30.000 variable Etikettierungen pro Stunde durchführen. Durch die Entkopplung von Drucken und Spenden können Produkte auch im Wipe-On-Verfahren etikettiert werden, die mit einer Geschwindigkeit von 50 m/min. transportiert werden. Das System arbeitet kostensparend und umweltfreundlich, ohne Druckluft. Es ist dadurch schnell einsatzfähig – auch bei wechselnden Etikettenformaten.



Legi-Air 4050 CWS:
Lange und flexible Etiketten
übereck etikettieren



Logistiketikettierer mit 100% Leistungssteigerung

Neu ist der Druckspender Legi-Air Parcelline HS, wobei HS für Highspeed steht. Mit diesem Etikettierer können unterschiedlich hohe Kartons im Durchlauf überdurchschnittlich schnell etikettiert werden. Indem man hier anders als sonst üblich, die Betriebsarten Drucken und Etikettieren entkoppelt hat, wurde eine Leistungssteigerung von 100% erreicht. Taktraten von 1 Etikett pro Sekunde bzw. 3.600 Produkte pro Stunde sind problemlos möglich.

Lange und flexible Etiketten übereck etikettieren

Der Etikettendruckspender Legi-Air 4050 CWS mit Corner-Wrap-Stempel (Übereck-Applikator) ist für die Verarbeitung und das saubere Applizieren von Etiketten aus extrem flexiblem, weichem Material geeignet, wie zum Beispiel PE-Etiketten. Der Etikettierer bringt die Etiketten, die bis zu 400 mm lang sein können, präzise und sauber ohne Faltenbildung auf die Verpackungen auf. Auch übereck. Dabei

können die Etiketten dank des speziellen Applikators in verschiedenen Längenverhältnissen, z.B. 1:1, 1:3 oder 2:3, um die Ecke gelegt werden. Auch lassen sich verschieden lange Etiketten werkzeuglos verarbeiten, ohne formatabhängige Wechselteile.



Wie viel
Wilhelm Tell
steckt in
Ihnen?



interpack 

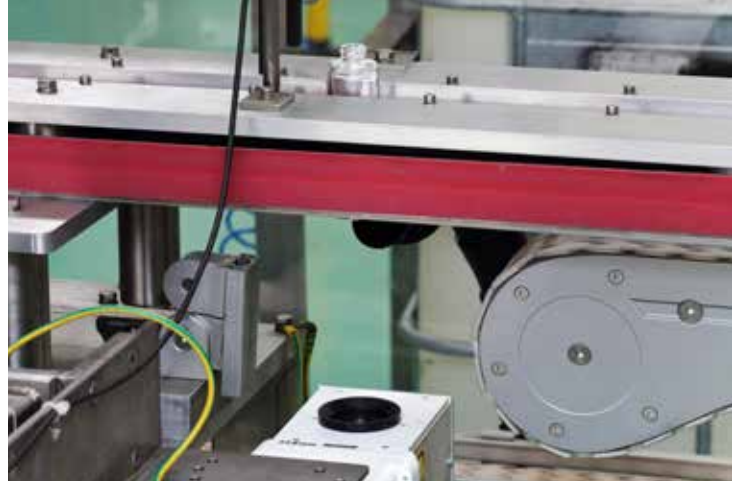
Wir stellen aus:
Halle 4, Stand E54

Finden Sie es heraus!

Besuchen Sie uns auf der Interpack in **Halle 4, Stand E54** und zielen Sie mit der Armbrust auf den Apfel! Treffen Sie den Apfel, wird automatisch ein Kennzeichnungsvorgang ausgelöst.

Gleichzeitig nehmen Sie am Gewinnspiel teil, bei dem es eine Reise für zwei Personen nach New York zu gewinnen gibt!





WIN Cosmetic

Nur 15 Tage Pause im Jahr für Laser und Tintenstrahldrucker

Bei WIN Cosmetic in Flörsheim-Dalsheim, einem der fünf Standorte der Dalli-Group, wird rund um die Uhr produziert. Nur 15 Tage im Jahr stehen die Anlagen still, die für bekannte deutsche Discounter den Nachschub an Kosmetik- und Pflegeartikeln, Haushaltsreinigern, Geschirrspül- und Waschmitteln und noch einigem mehr sichern. Alle Anlagen dort müssen absolut zuverlässig und fehlerfrei arbeiten. Günstig im Betrieb sollen sie außerdem sein. Seit vielen Jahren arbeitet WIN Cosmetic mit Continuous-Inkjet- und Laser-Kennzeichnungstechnologie von Bluhm Systeme.

Im Werk Flörsheim-Dalsheim – einer der modernsten Produktionsstätten in Europa – werden jährlich mehr als 40 Millionen Produkte hergestellt. Welche Kennzeichnungstechnologie eingesetzt wird, entscheidet WIN Cosmetic anhand der Produkt-Eigenschaften. Enrique Fernandez, Teamleiter Scale Up und Flaschen-Linien, kennt das wichtigste Kriterium: „Kosmetische Produkte enthalten oftmals Substanzen, die Inkjet-Kennzeichnungen im Laufe der Zeit auflösen könnten. Aus diesem Grund setzen wir bei immer mehr Produkten auf die Beschriftung per Laser. Die geht garantiert nie mehr weg.“ In der Abfüllanlage für Sonnenmilch müssen beispielsweise ständig bis zu 100 Flaschen pro Minute an der Unterseite mit Chargennummer und Mindesthaltbarkeitsdatum versehen werden – eine Aufgabe für den e-SolarMark. Langlebigkeit und Robustheit zeichnen diesen-CO2-Laserbeschrifteter aus.

Bei WIN Cosmetic werden die Informationen in die Kunststoff-Oberflächen eingraviert. Bei der Laser-Gravur kommt

es zu Abbrand, der in der Regel abgesaugt wird. Dabei springt die Absaug-Automatik mit Start-Stopp-Steuerung nur dann an, wenn der Laser gerade aktiv ist. Zusätzlich meldet die Automatik, wenn Filter getauscht werden müssen.

Sicherer Farbwechsel

Neben den Laserbeschriftern setzt WIN Cosmetic Linx-Tintenstrahldrucker ein, unter anderem auch einen Linx 7900. Er ist der robuste Allrounder unter den Continuous-Inkjet-Druckern. Die Wartung des Inkjet-Druckers ist genauso einfach wie seine Bedienung. Im Display erscheinen Meldungen, wenn Tinte oder Solvent nachgefüllt werden müssen. Bei manchen Druckern bei WIN Cosmetic wird die Tinte auch gewechselt, um die Druck-Farbe zu ändern. Auf dunklen Oberflächen werden beispielsweise die Codierungen mit gelber Farbe aufgebracht. Das innovative Sure-Fill-System verhindert auf jeden Fall, dass falsche Flüssigkeiten eingefüllt werden.

„Wir haben unsere Mitarbeiter direkt im Bluhm-Ausbildungszentrum in Rheinbreitbach für die Linx-Drucker schulen lassen. Nun können wir auf alle Eventualitäten schnellstens reagieren.“

Enrique Fernandez, Teamleiter Scale Up und Flaschen-Linien bei WIN Cosmetic.



Platzsparend:
Beim X1JET HP
Stitch ist die
Elektronik nicht
neben der
Kartusche
sondern dank
Click n' Print
hinter dieser
angeordnet.

X1JET HP Stich, XB4JET und XB8JET

Wenn Platz knapp ist...



Für den Schaltschrankbau geeignet:
kompaktes Steuergerät XB8JET mit
Anschlussmöglichkeit für 8 Druckköpfe

Mit dem neuen **X1JET HP Stich** bietet Bluhm Systeme einen besonders platzsparenden Tintenstrahldrucker an. Diese Lösung ist interessant bei schmalen Einbauräumen oder wenn mehrere Systeme dicht nebeneinander montiert werden. Letzteres kann zum Beispiel der Fall sein, wenn in einer mehrbahnigen Tiefziehverpackungsanlage mehrere 12,5 mm hohe Druckbilder gleichzeitig erzeugt werden müssen.

Die schmale Bauform ist erst durch die patentierten kompakte Click n' Print-Kartuschenhalterung ermöglicht worden: Anders als bisher kann die Elektronik hinter der Kartusche untergebracht werden.

X1JET HP Stich entspricht mit seinem hochwertig geformten und eloxierten Aluminiumgehäuse den Anforderungen an einen robusten, platzsparenden Drucker. Das System ist

für zahlreiche Druckaufgaben in der Lebensmittel-, Chemie-, Baustoff- und Pharmaindustrie geeignet.

Speziell für Systemintegratoren wurden die neuen **Steuergeräte XB4JET und XB8JET** für die Produktkennzeichnung entwickelt: Um die Integration in einen Schaltschrank zu vereinfachen, wurden die Systeme für die Hutschienenmontage optimiert. Auf ein Display oder eine Eingabemöglichkeit, um das System zu bedienen, wurde hier verzichtet. Die Ansteuerung erfolgt über eine übergeordnete Steuerung oder einfach über die Software iDesign oder iDesign Touch. Beim XB4JET können für unterschiedliche Schrifthöhen bis zu 4 Druckköpfe angeschlossen werden, beim XB8JET bis zu 8 Druckköpfe. Dabei können sowohl thermische für Kleinschrift- als auch Piezo-Druckköpfe für Großschriftdrucke angesteuert werden.





Beste Kennzeichnung für beckers bester Fruchtsäfte

Kennzeichnungstechnik von Bluhm Systeme sichert hohe Produktqualität

Die beckers bester GmbH im niedersächsischen Lütgenrode setzt gleich mehrere Kennzeichnungstechnologien – Inkjet, Laser und Etikettendruck von Bluhm Systeme ein, um ihre Flaschen und Getränkeverpackungen zu kennzeichnen.

beckers bester ist in ganz Deutschland und darüber hinaus als Marke von im Wortsinne besten Fruchtsäften und Nektaren bekannt. Alle Getränke sind „100 % natürlich“, wie das Unternehmen stolz verkündet – egal ob sie in Glasflaschen, Tetra-Packs oder in PET-Verpackungen ausgeliefert werden.

Zur Sicherung der hohen Produktqualität sind umfangreiche Produktkennzeichnungsprozesse nötig. Zumindest Abfüll- oder Mindesthaltbarkeitsdatum sowie die Chargennummer müssen sich auf den Produkten wiederfinden,

um im Fall der Fälle die lückenlose Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Fast alle Produktionsstraßen von beckers bester sind deshalb mit Kennzeichnungstechnologie ausgestattet.

Rundum-Kennzeichnungsservice für Tetra-Packs

Etikettiert wird beispielsweise in der Abfüllanlage für Tetra-Packs: Bis zu 7000 Verbundverpackungen mit Apfelsaft werden pro Stunde befüllt, in Versandkartons verpackt und palettiert. Jeder Transportkarton erhält auf seinem Weg durch die beckers-bester-Produktion auf der Unterseite ein Etikett mit Chargen-Informationen und dem Mindesthaltbarkeitsdatum in Form eines EAN-13-Barcodes.

Ein Druckspende-System aus der Legi-Air-Serie sorgt dabei für die zuverlässige Etikettierung des vorbeieilenden Produkts. Alle Druck-Daten werden durch die überge-

ordnete Produktionssteuerung bereitgestellt. Das fertige Etikett wird schließlich berührungslos von unten auf die Verpackung aufgeblasen. Die Bluhm-Ingenieure entschieden sich im konkreten Fall für eine Etikettierung, weil eine von unten erfolgende Tintenstrahl-Bedruckung wegen der staubigen Umgebung wesentlich aufwendiger geworden wäre.

Robuste Inkjet-Lösung ohne störanfällige Pumpe

Inkjet-Drucker kommen aber gleich danach zum Einsatz. Die Versandkartons werden nämlich auch seitlich mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum versehen. Diese Aufgabe übernimmt ein Markoprint-Tintenstrahl-Drucker. Im piezoelektrischen Inkjet-Verfahren wird eine ölhaltige Tinte auf die saugfähige Oberfläche aufgebracht. Eine störanfällige Pumpe ist bei dieser robusten Technologie nicht notwendig. Die Tinte wird ausschließlich mit Hilfe physikalischer Phänomene wie der Schwerkraft geleitet. Die hier eingesetzten Trident-Druckköpfe ermöglichen Codiergrößen von 50 und 100 Millimeter. Der aufzubringende Daten-Inhalt wird entweder direkt am Steuergerät des Druckers angelegt, oder es wird ein beigelegter PC genutzt.

Am nächsten Einsatzort für die Bluhm-Kennzeichnungstechnik geht es noch rasanter zur Sache: An der Abfüllanlage für Glasflaschen platzieren

30-Watt-Laserkennzeichner Mindesthaltbarkeitsdaten auf den unteren Rand der Etiketten. Kurz zuvor wurden die Getränke noch bei 80 Grad Celsius randvoll abgefüllt und mit einem Deckel verschlossen, um dann auf Zimmertemperatur heruntergekühlt zu werden und so – ähnlich wie beim Einwickeln – einen Unterdruck entstehen zu lassen.

Maximale Leistung auf engstem Raum

Attraktiv ist auch die Geschwindigkeit des Laserkennzeichnungssystems. Bis zu 80000 Kennzeichnungszyklen können sie pro Stunde schaffen – bei Codierfeldgrößen von bis zu 300 mal 300 Millimeter. Im vorliegenden Fall einer Anlage mit wenig Montage-Raum überzeugten der geringe Platzbedarf und die Vielseitigkeit der schlank gebauten Systeme.

Wie bereits bei der Tetra-Pack-Befüllung kommt auch nach dem Abfüllen der Glasflaschen noch eine Verpackungs- und Palettierstation zum Einsatz. Dies ist abermals ein Ort für verschiedene Druckspende-Systeme von Bluhm. Berührungslos werden dort Etiketten exakt seitlich auf die Palette appliziert.

Ebenso wird in der Abfüllung für PET-Flaschen oben auf ein in Schrumpffolie gewandetes Sixpack ein Etikett geblasen...





Kein Handgriff zu viel

Bluhm-Drucker und -Etikettierer leisten bei Metsä saubere Arbeit

Viele der Produkte der Metsä Tissue GmbH entfernen Staub und Verschmutzungen perfekt und sind für die Hygiene im Badbereich, am Arbeitsplatz oder in der Küche unverzichtbar. Wer sich in die Produktionsstätten für die Haushalts- und Reinigungstücher, Toilettenpapiere, Kochpergamente und Backpapiere des europaweit agierenden Unternehmens begibt, muss allerdings einiges aushalten. Im Metsä-Werk im westerwäldischen Raubach bewähren sich Continuous Inkjet-Drucker Linx und Alpha-Etikettenspender seit vielen Jahren im für die Geräte sehr anspruchsvollen Produktionsumfeld der Zellstoff und Recycling-Artikel.

Bei der Herstellung der Supersoft Produkte entsteht ein hoher, hauchfeiner Faserabrieb, der sich im Drucker festsetzen kann. Die benötigten Produkteigenschaften für diese extreme Umgebung bringt der Linx Zwei-Zeilen-Drucker bereits von Haus aus mit: Der Druckkopf ist versiegelt, das Edelstahlgehäuse strahlwergeschützt. Dem Schutz vor eindringenden Faser-Partikeln dient zudem ein separater Schlauch, der permanent Luft mit geringem Druck in den Druckkopf führt und so für einen kontinuierlichen Luftstrom nach draußen sorgt. Am Druckkopf wird auch mittels kleiner Sensoren die Tinten-Temperatur bestimmt sowie die Viskosität der Tinte und die elektrischen Ladeigenschaften ermittelt. Das saubere Druckergebnis können Verbraucher beispiels-

weise als kleine Chargennummer auf der Innenseite des Hülsenkerns einer Toilettenpapierrolle entdecken. Die Metsä-Produkte erhalten zum Schluss mit einem Alpha Compact Etikettenspender die vom Kunden jeweils zuge-lieferten Etiketten. Der Alpha-Compact-Etikettierer ist unter anderem deswegen so robust, weil Elektronik und Steuerung komplett ins Gehäuse integriert wurden. Staub, Kälte und Hitze können dem Gerät wenig anhaben. Das Bedienkonzept ist modular aufgebaut. Kunden können – wenn sie es wünschen – auf ein Display verzichten und alle notwendigen Einstellungen über einen per USB angeschlossenen PC und die passende Software vornehmen. Spezielle Bedien-panels stehen in zwei Varianten zur Verfügung: als kleine Regeleinheit und als Mehrzeilendisplay mit intuitiver Menüführung für die Einstellung aller möglichen Etikettenparameter.

„Meine Mitarbeiter legen lediglich eine neue Rolle in den Alpha Compact ein, dann geht das Etikettieren mit zehn Takten pro Minute los, und wir brauchen uns um nichts mehr zu kümmern.“

*Alejandro Gonzalez, Production Engineer
Converting bei Metsä Tissue*



IHK-Veranstaltung „Unternehmer besuchen Unternehmen“

Zu Gast bei Bluhm Weber

Trotz des tollen Wetters fanden sich an einem Freitag Ende März zahlreiche Unternehmer zur Veranstaltung „Unternehmer besuchen Unternehmen“ in den Räumlichkeiten von Bluhm Weber ein. Bereits zum wiederholten Male beteiligte sich der Kennzeichnungsspezialist an der IHK-Veranstaltungsreihe. Durch den Nachmittag führte Kurt Hoppen, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung Bluhm Systeme, der sich mit über 30 Jahren Unternehmenszugehörigkeit bereits selber zum Inventar zählt.

Nachdem zunächst der Unternehmensverbund und dessen Geschäftsfelder vorgestellt wurden, folgte im Anschluss daran ein Rundgang durchs Unternehmen. Die Besucher

konnten sehen, wo die Kennzeichnungssysteme entwickelt, konstruiert und gefertigt werden. Beeindruckt zeigten sie sich insbesondere von dem Reifenetikettierer, der in Aktion gezeigt wurde.

Von der Besichtigungstour zurück, erfuhren die Teilnehmer dann mehr über das innovative und seit Jahren erfolgreich praktizierte Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Dieses ist die Basis der Bluhm Leasing Gesellschaft. Über sie werden zahlreiche unternehmenseigene Investitionen finanziert, aber Kunden können auch die Kennzeichnungssysteme über Bluhm Leasing finanzieren.

Am Ende der Veranstaltung ging Kurt Hoppen auf die Blog-Aktivitäten des Unternehmens und deren Bedeutung für die Suchmaschinenoptimierung ein.





Mitarbeiter im Porträt

Wenn der Schulungsleiter die Schulbank drückt

Ein Kennzeichnungssystem zu erwerben, ist die eine Sache – es zu bedienen die andere. Ein korrekter Umgang mit der Kennzeichnungstechnik kann die Betriebslaufzeiten erhöhen und die Lebensdauer verlängern. Für den optimalen Einsatz der Kennzeichnungssysteme bietet Bluhm deshalb effektive Schulungen an, in denen Handhabung und spezifische Fachkenntnisse zu den einzelnen Geräten vermittelt werden. Entweder im modern ausgestatteten Trainingscenter am Standort Rheinbreitbach oder bei den Unternehmen direkt vor Ort. Das Programm umfasst Basis- und Aufbaukurse für Systembediener und technisches Personal. Bei Bedarf auch in Englisch. Und natürlich werden auch die eigenen Mitarbeiter des Unternehmensverbundes geschult....

Punkt sprach mit Schulungsleiter Rolf Grathwohl. Er ist bereits seit 2001 im Unternehmen tätig.

Wer hat Sie damals geschult, als Sie neu bei Bluhm Weber anfangen?

Zum damaligen Zeitpunkt gab es eine Kollegin, die als Produktmanagerin für verschiedenste Produktbereiche auch Schulungen durchführte.

Sie hat mir zuerst die Aufgabe gegeben, meine eigenen Schulungsunterlagen zu erstellen. Zuerst war ich etwas verstimmt, warum ich nicht einfach ihre Unterlagen übernehmen kann. Aber dann wären es „nicht meine“ selbsterarbeiteten

Inhalte gewesen, sondern nur eine Kopie ihrer Schulungen. So war ich von Anfang an gezwungen, den Schulungen meinen eigenen Stempel aufzudrücken.

Darüber hinaus gab es aus jedem Produktbereich einen Mitarbeiter, der damals die Schulungen durchführte. Diese haben mich dann ebenfalls so trainiert, dass ich im Nachhinein die Trainings übernehmen konnte.

Wie viele Schulungen führen Sie durchschnittlich im Jahr durch?

Extern sind es ca. 40 – 50 Schulungen pro Jahr. Intern führe ich ca. 100 – 120 Schulungen jährlich durch.

Bluhm Weber hat einen hohen Innovationsgrad, das heißt, es gibt ständig Weiterentwicklungen sowie neue Systemlösungen. Sie müssen also stets auf dem Laufenden sein. Wer schult eigentlich Sie als Schulungsleiter?

Wenn es um neue Produktinformationen geht, wende ich mich zuerst an meine Kollegen vom Produktmarketing der verschiedenen Fachbereiche. Wie der Vertrieb auch, erhalte ich von ihnen alle notwendigen Details. Diese bereite ich dann auf und arbeite sie in Schulungskonzepte um.

Bei kompletten Produktneuentwicklungen komme ich auch schon früher mit ins Boot und kann dann parallel zur Produktvorstellung die Schulungen vorbereiten.

Komplexes Wissen einfach zu vermitteln ist nicht immer einfach. Wie schaffen Sie es, Ihren Kursteilnehmern das

notwendige Wissen zu vermitteln?

Ich habe in den vergangenen Jahres an zahlreichen Train-the-Trainer Programmen teilgenommen und darf mich nun „Zertifizierter Lehrtrainer für Aktivierendes Lernen“ nennen. Dahinter steht das Konzept, dass die Teilnehmer sehr stark aktiv ins Schulungsgeschehen einbezogen werden. Stundenlange PowerPoint-„Schlachten“ werden Sie daher in meinen Schulungen nicht finden. Stattdessen sehr viel praktische Aktion – aktivierendes Lernen eben.

Um die Nachhaltigkeit der Lernergebnisse zu festigen und auch zu verifizieren greife ich außerdem immer mehr auf e-learning online-Tools wie z.B. einen Fragebogen auf der Lernplattform Moodle zurück. Darin enthalten sind dann auch „Kurse“, in denen Videos, Diagramme und sonstige technische Beschreibungen das Lernthema aufgreifen. Zum Schluss kommt dann stets der „berühmt-berüchtigte“ Fragebogen, bei dem man dann sein Wissen testen kann.

Gibt es etwas, was Sie allgemein Ihren Schulungsteilnehmern raten?

Auf jeden Fall locker bleiben und den Spaß nicht vergessen! Außerdem empfehle ich jedem, eigene Aufzeichnungen zu machen, statt die Inhalte auf den Flipcharts und Postern abzufotografieren. Denn eigenes Schreiben und Skizzieren hilft beim Lerntransfer.

Welches war Ihr schönstes Schulungserlebnis?

Im August habe ich immer eine Schulungssequenz mit den neuen Auszubildenden, u.a. auch zum Thema Etiketten. Im Rahmen der Etikettenschulung wird auch die sogenannte Etikettencheckliste besprochen. Diese Checkliste dient als

Hilfestellung, welche Fragen dem Kunden gestellt werden sollen, um ihm das passende Etikettenmaterial anbieten zu können. Eine Frage aus dieser Checkliste lautet: „Werden die Etiketten gespendet?“ Hintergrund ist, zu erfahren, ob und durch welche unserer Druckspendensysteme das Material gegebenenfalls laufen soll.

Eine der neuen Auszubildenden stellte darauf hin die Frage: „Was bedeutet diese Frage? Heißt das, WER soll die Etiketten bezahlen?“

Da wurde mir wieder deutlich, wie viel „Fachchinesisch“ wir doch im täglichen Umgang schon sprechen.

PUNKT: Wenn Sie gerade mal nicht Wissen vermitteln, dann

... fröne ich meiner geheimen Leidenschaft. Während andere Leute in meinem Alter sich gerne schon mal eine Harley Davidson anschaffen, habe ich den Wahnsinn begangen, mir eine E-Gitarre und einen 100 W Marshall Amp zu kaufen. Vorher noch nie ein solches Teil in den Fingern gehabt, habe ich mich in den Übungsraum eingeschlossen und bin nun Gitarrist in meiner eigenen Band DragonPark.

... und nach der Probe kann es auch schon mal ein Glas mit dem blonden Nass aus den schottischen Highlands oder den inneren Hebriden geben; je rauchiger desto besser!

PUNKT: Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?:

- a) Man lernt nie aus.
- b) Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
- c) In der Ruhe liegt die Kraft.

Da noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, lernt man nie aus, denn in der Ruhe liegt die Kraft ...



Mitarbeiter im Porträt

„Positive Rückmeldung der Kunden motiviert“

In dieser Punkt-Ausgabe möchten wir Bluhm Mitarbeiter aus der internen Verkauf-Abteilung vorstellen. Sie stehen tagtäglich im Kundenkontakt und wickeln im Hintergrund

die Aufträge ab. In der Regel kennen unsere Kunden sie nur vom Telefon. Das wollen wir hier ändern.

Torsten Patt



Abteilungsleiter Verkauf | Bereits seit 1998 leitet Torsten Patt das mittlerweile 23 Mitarbeiter starke Verkaufsteam von Bluhm Weber. „Mir macht mein Beruf Spaß. Und die schönsten Momente sind die, wenn wir für Kunden das fast Unmögliche möglich machen und dadurch helfen können“, berichtet er. „Ich erinnere mich an einen Fall, wo dringend Etiketten benötigt wurden. Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt und es tatsächlich geschafft, innerhalb weniger Stunden eine Etikettenfertigung anzustoßen“, erzählt er und fügt noch schnell hinzu: „... trotz der Unternehmensgröße und der festen Strukturen.“ Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die

ihm Freude bereiten: Zum Beispiel Samstag in Ruhe Zeitung lesen. „Das genieße ich!“, betont er. Denn in der Woche, im oft sehr stressigen Arbeitsalltag, bleibt ihm kaum Zeit für so etwas. Und auch der Garten gibt ihm neue Kraft. „In der Natur zu sein und die Pflanzen wachsen zu sehen, das „erdet“ mich im wahrsten Sinne des Wortes.“

Nach dem Lebensmotto gefragt, überlegt er kurz und antwortet dann: „Eigentlich habe ich sogar zwei. „Ich knacke jede Nuss“ und „Ich kann loslassen, damit ich zwei Hände frei habe und zupacken kann.“ Und das beweist er tagtäglich bei seiner Arbeit.

Gabriele Schoop



Teamleiterin Projektbetreuung Inkjet | Sie gehört bereits seit 1979 zum Unternehmen: Gabriele Schoop. „In den Anfängen“, erinnert sie sich, „waren wir eine kleine Truppe. Rundschreiben wurden im sogenannten Ormig-Verfahren – auch Spiritus-Umdruck-Verfahren genannt – vervielfältigt. Die Erstellung von Rechnungen erfolgte mit Magnetlochkarten; auf 5-fach Endlospapier. Und wir hatten einen Fernschreiber mit Lochstreifen.“ Bei der Arbeit ist sie mit Leib und Seele dabei und freut sich, „wenn alles läuft“. In ihrer Freizeit halten sie

die zwei kleinen Enkel auf Trab. „Es macht viel Freude, die Entwicklung dieser kleinen Menschen zu sehen“, erzählt sie. Überhaupt ist sie ein Familienmensch. „Alle zwei bis drei Wochen besuche ich auch noch den Rest meiner Familie in Freiburg.“ Ansonsten engagiert sie sich im Gemeinderat. Bleibt noch etwas Zeit, geht sie walken oder liest ein Buch. Das Leben nimmt sie nach der Devise „et kütt wie et kütt“ (rheinisch für „es kommt wie es kommt“) und vertraut darauf, dass es schon gut gehen wird.

Tamara Krupp



Kundenbetreuung Etikettendruck | Erfolgreiche und positive Gespräche mit Kunden – das sind die Momente, die jeden Tag aufs Neue motivieren und an die man sich auch immer wieder gerne erinnert“, so Tamara Krupp. Sie ist bereits seit 2003 bei Bluhm. Nach getaner Arbeit geht sie gerne in geselliger Runde essen, bowlen oder ins Kino. Und nicht zu vergessen: Shoppen! „Aber welche Frau tut das nicht ger-

ne“, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu. Oft geht Tamara Krupp ins Fitnessstudio, aber eigentlich nur, um ihre Schokoladenvorliebe zu kompensieren. Entspannung ist für sie ein schöner Spaziergang in der Sonne. „Jeden Tag genießen, den man leben darf“ und „Öfter das halb volle, statt das halb leere Glas sehen“ – „Danach versuche ich zu leben“, erklärt sie.

Thorsten Rockenfeller



Projektbetreuer Etikettendruck | Thorsten Rockenfeller stieg direkt nach seiner Ausbildungszeit in den Verkauf ein, weil er „die Arbeit abwechslungsreich und interessant“ findet. „Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden und sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellen zu müssen, machen für mich den Beruf so schön und spannend“, berichtet er. Passend dazu sein Lebensmotto: *Genieße jeden Tag! Positive Rückmeldung der Kunden motiviert und bestärkt mich in meiner Arbeit. Als Ausgleich zu meiner Bürotätigkeit spiele ich Badminton oder gehe in die Sauna. Außerdem faszinieren mich zivile Verkehrsflugzeuge. Ein Highlight war für mich der Simulatorflug bei Lufthansa Technik.*

Anne Reers



Projektbetreuung Inkjet | Anne Reers hatte bereits während ihrer Umschulung Gelegenheit, als Vertretung für eine erkrankte Kollegin etwas intensiver in die Verkauf-Abteilung reinzuzuschnuppern. Nach ihrer Übernahme 2010 blieb sie gleich in der Abteilung. „Im Inkjet-Team mit den lieben Kollegen fühle ich mich richtig wohl“, so Anne Reers. „Außerdem liebe ich die Vielseitigkeit in meinem Job sowie die freundlichen Gespräche mit den Kunden“. Außerhalb der Arbeit ist sie viel draußen mit ihrem Hund oder der Familie unterwegs. „Denn am besten entspanne ich beim Spazierengehen am Rhein und im Wald. Oder im Urlaub am Meer“, erzählt sie. Ihr Lebensmotto: *„Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume!“*

Bluhm Weber Gruppe **Messevorschau 2014** Messen D/A/CH

SMART AUTOMATION AUSTRIA Halle A, Stand 0416	Wien	06. - 08.05.2014
INTERPACK Halle 4, Stand E54	Düsseldorf	08. - 14.05.2014
CEMAT Halle 013, Stand F24	Hannover	19. - 23.05.2014
AUTOMATIC A Halle A6, Stand 338	München	03. - 06.06.2014
ZULIEFERER-MESSE	Siegen	24. - 25.06.2014
MASCHINENBAU SÜDWESTFALEN Siegerlandhalle, Stand F 03.01		
PACK&MOVE (Halle 1.0 /Stand F28)	Basel	09. - 09.09.2014
VERPACKUNG AUSTRIA 2014 (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Wien	25. - 26.09.2014
POWTECH Halle 1, Stand 523	Nürnberg	30. - 02.10.2014
MOTEK (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Stuttgart	06. - 09.10.2014
BRAU BEVIALE (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Nürnberg	11. - 13.11.2014

Weitere Infos unter:

www.bluhmsysteme.com/messen

Messegutscheine unter:

www.bluhmsysteme.com/messegutscheine

Scannen Sie den QR-Code und fordern Sie **kostenfrei** einen Messegutschein an.



Impressum

Herausgeber: Bluhm Systeme GmbH
Maarweg 33 · D-53619 Rheinbreitbach
Telefon: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0

www.bluhmsysteme.com
info@bluhmsysteme.com

Redaktion: Selma Kürten-Kreibohm
(verantwortlich)

Konzept & Layout: Johannes Klein

**Bluhm Systeme GmbH und
Bluhm Leasing GmbH & Co. KG**
Zentrale: Maarweg 33
D-53619 Rheinbreitbach
Tel.: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0
Fax: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 20
info@bluhmsysteme.com

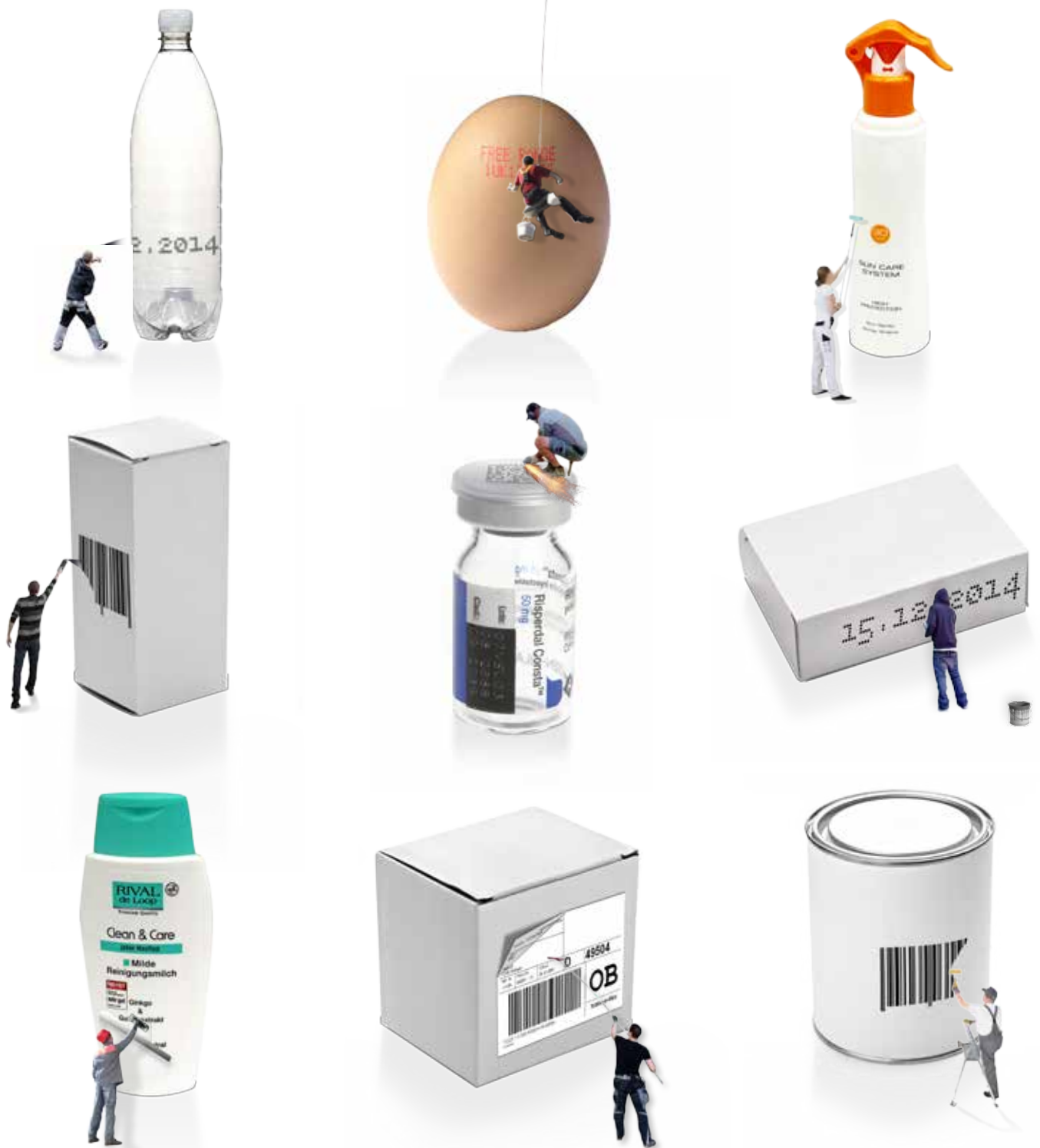
Bluhm Systeme GmbH Österreich

Rüstorf 82
A-4690 Schwanenstadt
Telefon: + 43 (0) 76 73 / 49 72
Telefax: + 43 (0) 76 73 / 49 74
info@bluhmsysteme.at · www.bluhmsysteme.at

Bluhm Systeme GmbH Schweiz

Im Grund 15
CH-5014 Gretzenbach
Telefon: +41 (0)62 788 7090
Telefax: +41 (0)62 788 7099
info@bluhmsysteme.ch · www.bluhmsysteme.ch

Bildnachweise: S.1: Titelbild: "Holztisch" © maglara - Fotolia.com; S.1: Titelbild + S.13: Bild: "Frau mit Armbrust" © tan4ikk - Fotolia.com; S.1: Titelbild + S.13: Bild "Pfeil und Bogen klassisch" © amarok17wolf - Fotolia.com; S.1: Titelbild "Apfel links" © Dionisvera - Fotolia.com; S.13: Bild „New York City“ © Mihai Simonia - Fotolia.com; S.15: Bild "King penguin colony" © andreanita - Fotolia.com



Wir kennzeichnen Ihre Produkte!

BLUHM
systeme

Telefon: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0 • info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com

interpack 

Wir stellen aus:
Halle 4, Stand E54

Das fixe INFOFAX

Der schnellste Weg zu mehr Information:

Diese Seite bitte ausfüllen und per Fax an **+49(0)2224/7708-620** senden.

Oder per Post im Fensterbriefumschlag an uns.

Oder auf www.bluhmsysteme.com/info ausfüllen und absenden.



Wir interessieren uns für:

- Inkjet-Drucker
- Thermotransfer-Direktdrucker
- Laserbeschriftet
- Druck-Spende-Systeme
- Palettenetikettierer

- Etikettenspender
- Geset-Etikettiermaschinen
- RFID-Lösungen
- Desktop-Etikettendrucker
- Etiketten und Folien
- Software

Wir möchten gerne:

- Beratung durch unseren Systemberater
- Prospektunterlagen
- Informationen zum Artikel auf Seite _____

Anmerkungen:

Frau Herr

Straße:

Name:

PLZ/Ort:

Firma:

Telefon/Telefax:

Abteilung:

E-Mail: